



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Lob vnnd Ehr/ Lieb vnd Andacht Zu der Glorwürdigen
Frawen S. Annæ**

Cölln, 1649

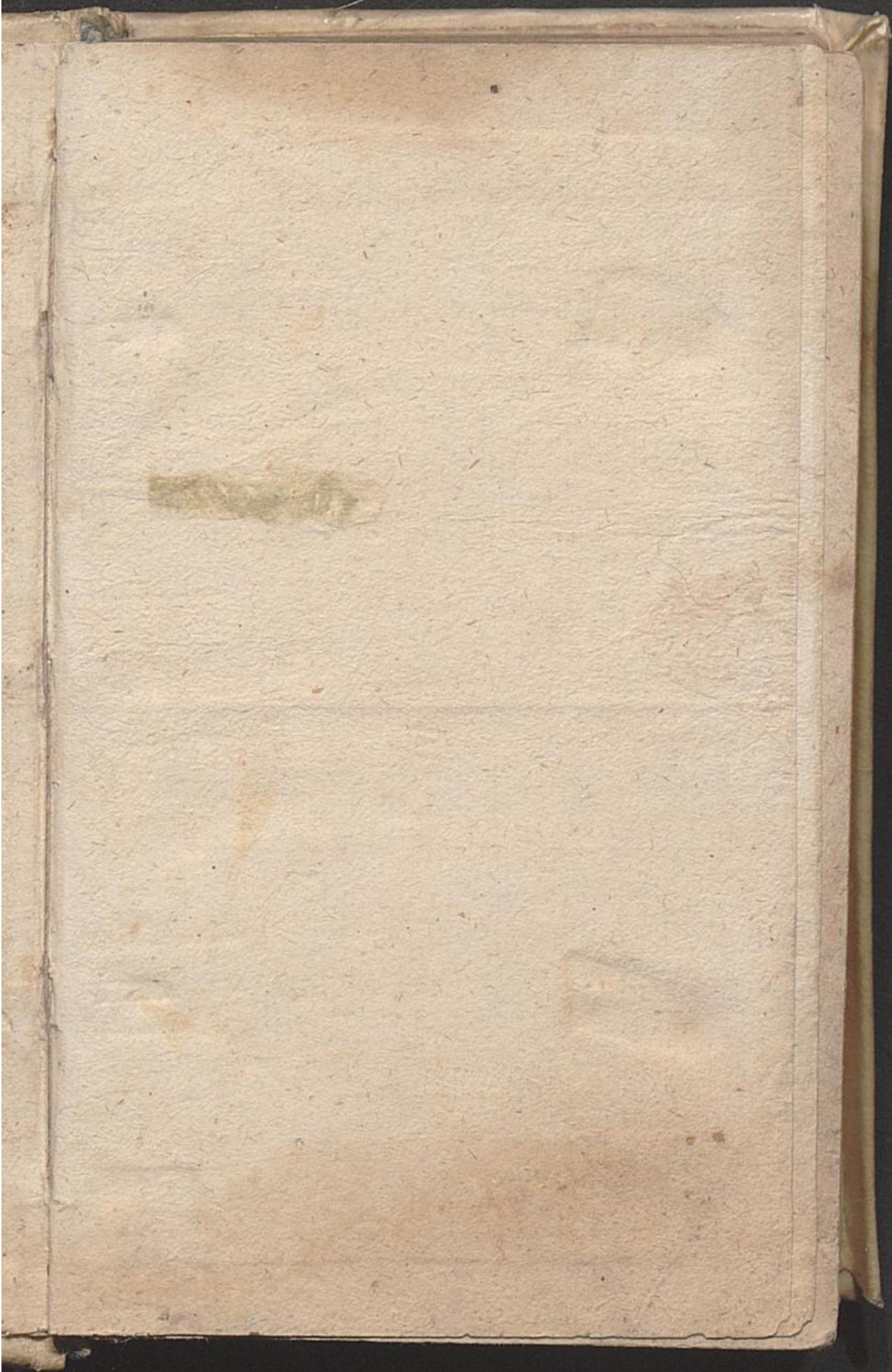
[urn:nbn:de:hbz:466:1-46377](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46377)

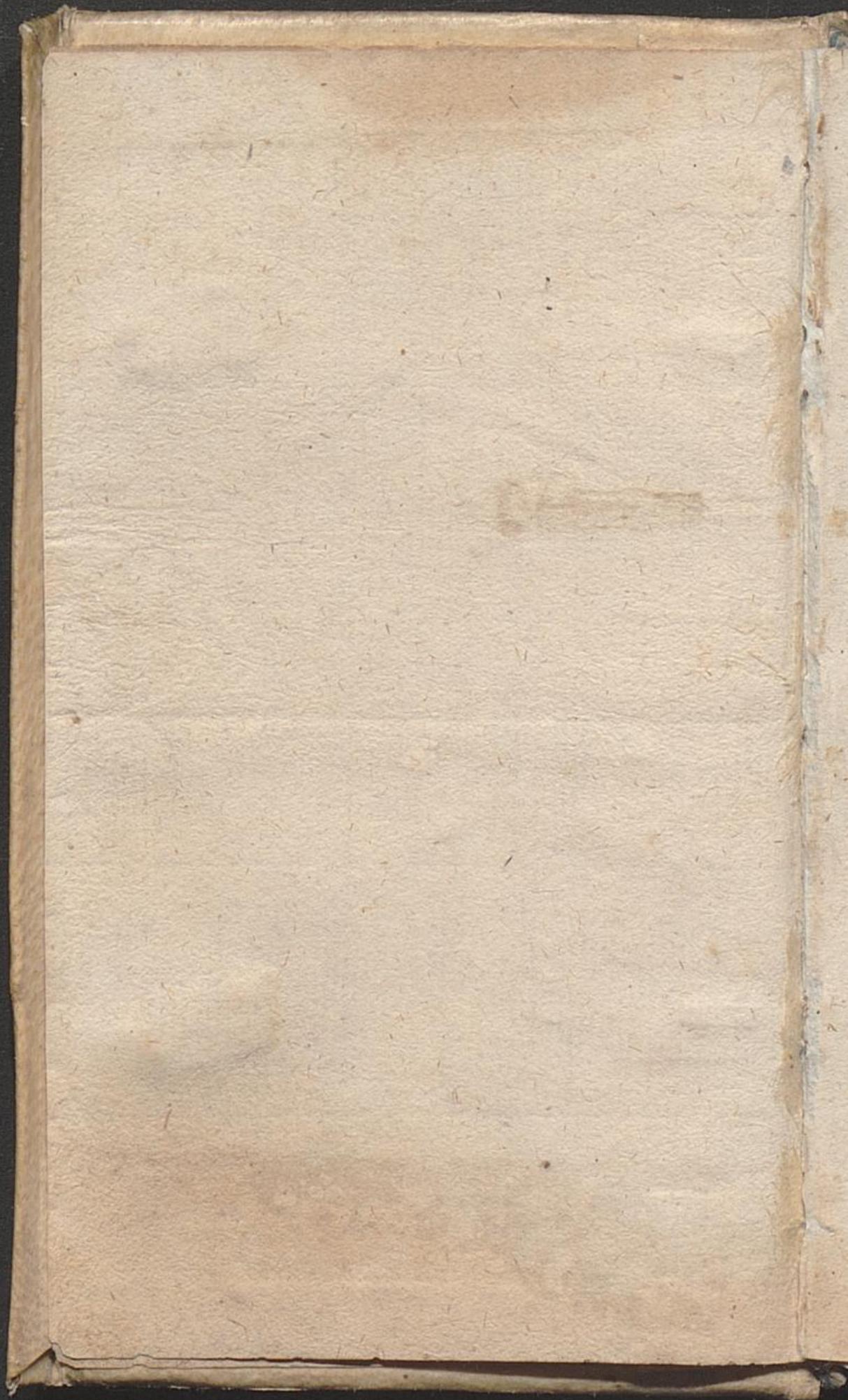


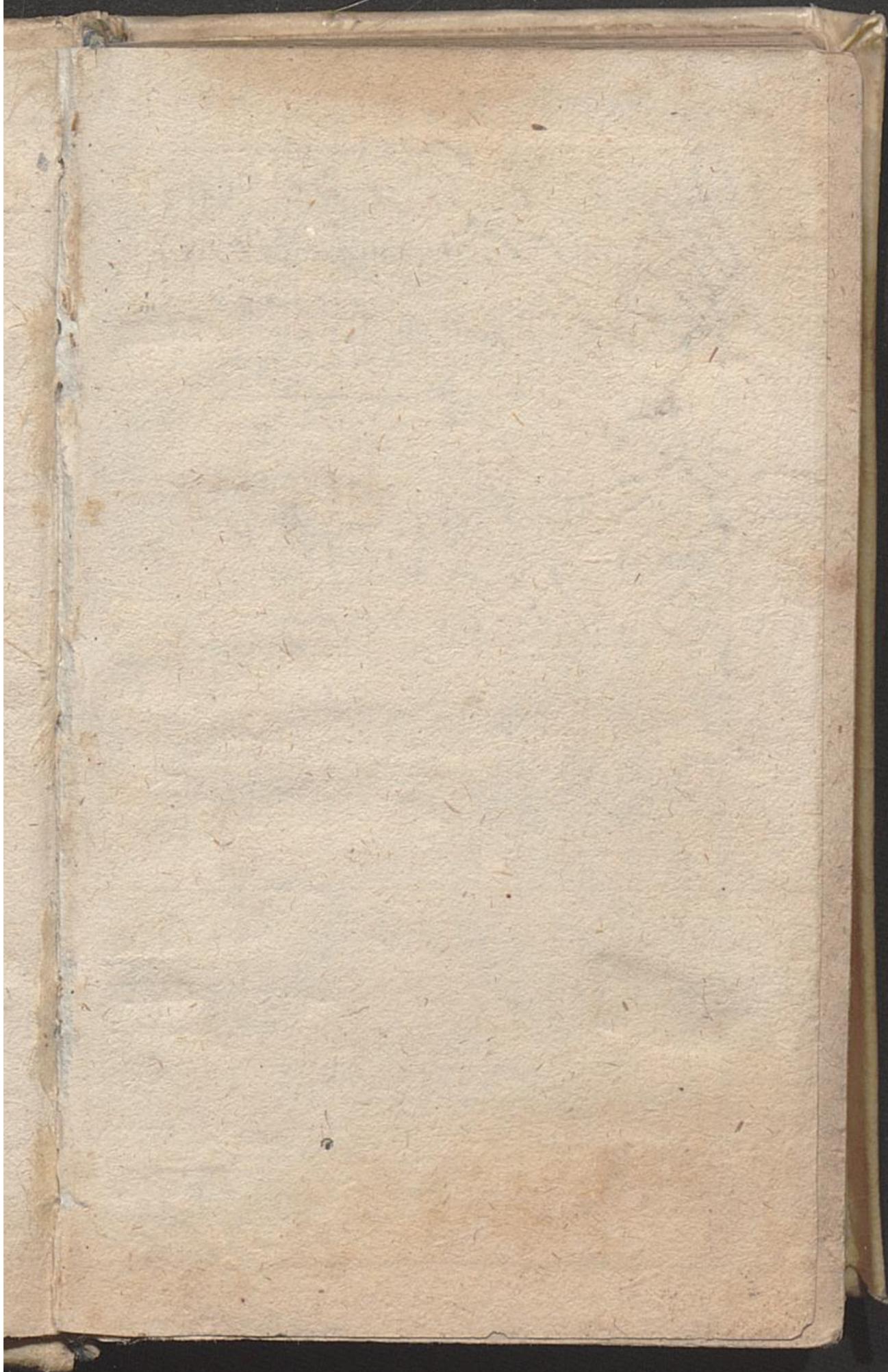
23

M. 2723.

J. XIV. 26.







Hic valium a se impressum
Optimum Panagme. Deat.
Bibliothecam Secretorum
de Paderbornaensem
Willelmo Freslem
Bibliopola solomonis
1655 in p. 12
Ceterum pro invicem
ut saluti famam.

Lob vnd Ehr/

Lieb vnd Andacht

Zu der

Glorywürdigen Frawen

S. Annæ

Als

Der Mutter der Allerseeligsten Jungfrawen
MARIE der Gebärerinn JESU Christi/ vnser
Heylands vnd Seeligmachers.

Der Rechtst. Verwandtinn des Sohns Gots
tes/die er seine Groß. Mutter nennet.

Dem Ursprung vnser Heyls vnd Fröhl. Hei-
keit.

Dem allgemeinen Lebens. Spiegel / vnd
Nothhelfferinn auff Erden/

Den Gottliebenden Seelen vnd Annæ Lieb-
haberen zu Lieb kürzlich zusammen gezogen

Durch

P. T. C.

Ein Weib/das den Herren fürcht / soll man lo-
ben. *prov. vlt. v. 30.*



Cölln

Ben Wilhelm Fricke, dem im Erz Engel Gabriel
voran in der Tranckgass. 1649.



Je tägliche Erfahrung lehret uns / daß je grösser / vollkommener / vnd heyliger einer sey gewesen auff Erden / vnd je grössere Ehr vnd Macht er im Himmel habe / je mehr vnd inbrünstiger werde er von den andächtigen Christglaubigen Seelen verehret vnd angeruffen ; Vnd dieses zwar nach dem Rath vnd Befelch Jesu Ehrachs (a) der da sagt / daß wir sollen ehren vnd loben die herrliche vnd berühmte Männer / das ist / die Heiligen Gottes / vnd insonderheit die vornembste vnd berühmte. Als / exempel weisz / in diesen vnseren betrübtten vnd letzten Zeiten / Zeiten doch (wie Bellarminus pflegt zusagen) der Heiligen / beflissen sich gemeiniglich alle fromme vnd Gottliebende Christen zurehren / vnd vor anderen Heiligen Gottes auff sonderbare weisz vnd Andacht anzuruffen die allerheiligste Jungfrau Mariam vnd dero keuschsten Bräutigam den hochgebenedeyten Vatter S. Joseph; allweil es nun mehr ein vngeweißtes Ding ist / daß die zwei Personen seyend / nach vnserem lieben Herrn Christo Jesu / die allergröste / vollkommenste vnd heiligste / so immer auff Erden gelebt haben / leben noch / oder leben werden / vnd daß sie seyend gleichfals in der ewigen Glorh vnd Herrligkeit erhöhet worden / vber alle andere Auserwöhlten Gottes die sie auch in Gewalt vnd Macht weit vbertreffen.

(a) Ecclesiast. 44. v. 1.

Unter diese vornembste Heil. des Herrn nun
soll billich vnd recht gerechnet werden die H. Anna
die Mutter der hochgebenedeyten Jungfrauen
Mariae der Gebärerin Jesu Christi vnseres Heil-
sads vñ Seeligmachers/dietweil es gar kein zwi-
fel ist/das sie sey ein sehr grosse volkommene vnd H.
Fraw gewesen / vnd vermöge viel jetzt bey ihrer
Tochter Maria vnd Enckel Jesu im himlischen
Paradeis. Warlich es mangelt auch nicht an de-
nen Lehrern vnd Schribenten (a) welche sagen
vnd öffentlich lehren / das die werthe Mutter S.
Anna sey zu solcher Gnaden/Vollkommenheit vnd
Heiligkeit komen/das sie im ganzen Israel ihres
gleichen nicht gehabt / vñ hab dieses fals alle an-
dere Weiber / vorbehalten ihr einzige Tochter
Maria/weit vbertrossen / vnd das sie sey deswe-
gen jetzt in der Glory vnd ewigen Freud gesetzt/
nächst bey der seeligsten Jungfrauen / vnweit
von ihrem Enckel Jesu Christo. Vnd niemand
kan/meines erachtens/daran zweiffeln/allweil es
wol zuvermuthen (wie gemelte Lehrer sampt vie-
len andern recht sagen) das diejenige sey in der
Warheit ein sehr vberaus heilige Fraw gewe-
sen/die der allerhöchster Gott hat seiner Mutter
zu einer Mutter/jhm selbstn aber zu einer Groß-
Mutter von aller Ewigkeit an außerswöh-
let.

Ein solche Mutter vnd Großmutter wird

(a) Vide, si placet, S. Epiphanium orat. de
laud. V. Damascenum orat. 1. de V. M. Nativ.
Lansbergium serm. de S. Anna. Trithemium lib. de
laud. S. Anna, & alios.

auch ohn allen Zweifel im Himmel hochangese-
hen/vnd seyn ein großmächtige Fürsprecherin für
alle die Jenige/ die sie fleissig verehren vnd fle-
hentlich anrufen. Davon redet Trichemius
also: * (a) Wir glauben/ (spricht er) das Anna
sey dem Sohn Gottes nach der Allerheiligsten
Jungfrauen Mariæ die nächste / vnd für vns
Menschen die mächtigste Fürsprecherin: Nichts
mag ihr der Himmlischer König abschlagen/
sonder in allem ihrem begehren thut er sie gleich
als seine Mutter anhören*. Vnd anderstwo:
(b) * Wann ihr die würdige Mutter S. An-
nam auß ganzem Herzen liebet vnd ehret/so wer-
det ihr erkennen / wie hoch sie der Himmlischer
König thut schätzen. In so großem Ansehen ist
sie bey Gott dem Herren/das sie ohn einigen Ver-
zug alles / was sie nur begehrt / möge erlangen.
Gleicher weiß wie der Himmlischer König sein
Gebärerin vor allen verehrt / also nach derselben
hält er die seeligste Annam vor andern Heiligen
in höchster Ehren vnd Würde; vnd gemeinlich
verleyhet Anna den Christgläubigen / was die
Tochter offtermahl versagt: Nit zwar deshalb
als könnte Maria die berührte sachen nit mitthei-
len / sonder sie gibt ihrer Mutter die Ehr damit
dieselbe werde desto embfziger geehrt vnd angeru-
fen*. Bisshero Trichemius.

Hier auß ist es nun leichtlich abzunehmen vnd zu
schliessen/warumb die gloriwürdige Mutter S.
Anna sey auch so gar für vielen anderen Gottes
Freund

(a) de laud. S. A. c. 9. (b) c. 3. s. in
initium.

Freunden zuverehren / zu einer besonder Fürspre-
cherin vnd Patronin zuerwöhlen vnd anzuruffen/
gleicher weiß wie es gethan haben neben vnzahls-
baren anderen die H. Coleta Jungfraw / die H.
Brigitta von Schweden Witwe / Ioannes
Trithemius Benedictiner Ordens in seinen
Lebzeiten Abt zu Spanheim / Rudolphus Agri-
cola, &c. Warumb zu Vermehrung der Lieb
vnd Andacht zu dieser H. Frawen / die Christliche
Catholische Kirch habe ihren Festtag feyerlich
zuhalten gebotten: Warumb so viel heilige vnd
gelehrte Leuth deren Lieb vnd Andacht fort zu-
setzen sich so sehr befließen / benentlich aber der H.
Damascenus, Epiphanius; Augustinus, Hie-
ronymus, Germanus, Andreas Cretensis, Cy-
rus Prodromus, Iustus Lansbergius, Petrus
Dorlandus, Laurentius Cuperus, vnd (andere
jetzunder zugeschweigen) Ioannes Trithemius
mit seinem Exempel / Schriften vnd Ermah-
nungen / da er (a) ermahnet vnd ladet allerley
Standspersonen / edlen vnd vnedlen / gelehrten
vnd vngelehrten / verhenrathen vnd vnderhenra-
then / jungen vnd alten / reichen vnd armen / ge-
sunten vnd francken / gerechten vnd vngerechten /
diese gloriwürdige vnd harmherzige Mutter
zuverehren / vnd in allen fürfallenden Nöthen die
Zusflucht bey derselben zunehmen.

Damit aber bemelte Andacht zu dieser gnä-
digsten Frawen vnd Nothhelferin / möge vnd
könne in den Gottliebenden Herzen täglich mehr
vnd mehr zunehmen / setzen wir allhie in aller Kür-
ze / theils auß dem vorgezogenen Trithemio /

theils auch auß andern geistlichen Schribenten
vnd Annae Liebhabern / etliche Andächtige V
bungen zu derselben / sampt einer gemeinen vnd
leichten / jedoch nützlichen weisß vnd manier sie
zu verehren / vnd sich ihrer Fürbitt würdig zuma
chen / wie folget.

Die Erste Weisß.

Der gloriwürdigen Mutter S. Annae Bild
nuß auff seinem Haushaltar / oder in seiner Schlaf
kammer / vnd sonst an anderen bequemen Der
tern / zum wenigsten aber in seinem Betbuch (so
fern einer lesen kan) haben / vnd also an vnd in
diesem Bild offte im Tag / insonderheit aber Mor
gens vnd Abendts mit gebogenen Knien diese
werthe Frau / vnd Fürsprecherin verehren / mit an
dächtigen Gebest anruffen / vnd sich derselben
empffig befehlen.

Die 2. Weisß.

Ein sonderliche Lieb vnd Andacht tragen zu
einem Geheimnuß auß ihrem Leben : Exempel
weisß zu ihrer grosser Keuschheit auß vnd inner
halb des Ehestands / Frengeligkeit gegen Gott
vnd die Armen / ihrer Trawrigkeit in der Un
fruchtbarkeit vñ Fremd in der Fruchtbarkeit / Ge
burt / Umfassung / Tragung / Aufferziehung / vñ
ihrer Tochter der allerseeeligsten Gottes Gebär
erin.

Die 3. Weisß.

Täglich / oder sonst an dem gewissen Tag in
der

der Woche/ ihr kurzes Officium, oder kleine Geszeiten/ vnd sonst ihr Litanen mit Andacht lesen.

Die 4. Weiß.

Einen Tag in der Wochen außersuehlen die H. Annam auff sonderliche weiß vnd Andacht zu verehren/ der Dienstag auß Meinung der Christlichen Catholischen Kirchen/ vnd gemeiner Lehr der geistlicher Schribenten ist darzu gar dienlich vnd bequem: Sintemahl man gänzlich darfür hält/ daß sie sey auff bemelten Tag geboren/ vnd auß diesem zum ewigen Leben verschieden. Was aber zuthun/ stehet einem jeglichen frey zu.

Die 5. Weiß.

* Es pflegen (spricht (a) Lansbergius) vns verschiedene Gottseelige Menschen täglich zur Ehren der seeligsten Annæ drey mahl das Vater vnser vnd Englischen Grusz zusprechen/ das durch sie sich derselben Fürbitt befehlen. * Vnd solches geschicht ohn allen Zwenffel zur Ehren dieser dreyen hochhenligen Personen Jesu/ MARIA, vnd Annæ.

(a) Serm. 4. de S. Anna.

Die 6. Weiß.

Täglich/ oder zum wenigsten auff einen jeglichen Dienstag in der Wochen fünf Vater vnser vnd so viel mahl den Englischen Grusz zur Gedächtnuß der fünf Krewden/ mit welchen sie in ihrem Leben vertröstet/ andächtlich betten.

Die 7. Weiß.

Alle Tage / oder abermahl eins mahls in der Wochen den gemeinen Rosentranz zur Ehren dieser glorwürdigen Frawen mit Andacht betten; nit vnfüglich aber / vñnd nicht ohn grosse geistliche Nutzbarkeit wird solches geschehen können auff diese von Trithemio vorgeschriebene Weiß; nemlich daß man bettet an den grossen Rosentranzkörnern wie sonst das Vatter vnser / an den kleinen aber nachfolgendes Gebetlein.

Gegrüßet seystu Anna würdige Mutter der Gottes gebärerin / der H. Dreifaltigkeit sehr angenehme Fraw / vor allen Weibern hoch geehrt / du bist vom Herzen gebenedeyet / vñnd gebenedeyet ist dein Tochter MARIA die heiligste Frucht deines Leibs / vñnd deren jungfräwlicher Sohn Iesus Christu / Amen.

Heilige Maria Mutter Gottes / vñnd heilige Anna / bittet für vns arme Sünder jetz / vñnd in der Stund vnser Todts / Amen.

Oder aber dieses.

Gegrüßet seystu MARIA, voller Gnaden / der Herz ist mit dir / dein Guad sey mit mir. Du bist gebenedeyet vñnder den Weibern / vñnd gebenedeyet sey dein Mutter S. Anna / von welcher dein Jungfräwliches Fleisch ohn Mackel vñnd Sünd herfür gangen ist / O du seeligste Jungfraw MARIA : von dir aber ist geboren Iesus Christus / deß lebendigen Sohn Gottes. Heilige MARIA, ic. wie oben.

Oder

Oder aber den Englischen Gruß also.

Gegrüßet seystu MARIA voller Gnaden / der Herz ist mit dir / du bist gebenedeyet vnder den Weibern / vnd gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs Jesus Christus / vnd gebenedeyet sey Anna dein allerliebste Mutter / von welcher vns herkommen ist dein Jungfräwliches Fleisch, ohn Mackel / Amen. Heilige Maria / etc. wie oben.

Erwöhle dir hieraus / Christlicher Leser / nach deinem belieben / was dir am meisten gefällt.

Die 8. Weiß.

* Wir wissen auch (spricht (a) Trithemius) das vorzeiten etliche andächtige Diener der heiligsten Anna zur Ehren Jesu / Mariae vnd Annae alle Dienstag drey Leichter anzündeten / gaben drey sonderliche Almosen / vnd eben so viel mahl züchtigten sie den Leib mit Geißeln.*

(a) de laud. S. Annae. c. 12.

Die 9. Weiß.

Mit besonderer Andacht ihren Festtag ehren vnd feyren / wie es dan nunmehr von vielen geschicht; die Weiß vnd Manier aber gemelte Andacht zuüben könnte seyn / am vorgehenden Abend fasten / ein Mortification oder Bußwerck zu der Ehren verrichten / an ihrem Festtag nach gethaner Beicht die h. Communion empfangen / mehr vnd fleissiger als sonst betten / sich sonderlicher weiß in leiblicher vnd Geistlicher Barmherzigkeit gegen den Nächsten vben / vnd andere gute Wercken verrichten.

(a) de laud. Annae c. 5.

U 5

Te

Die 10. Weiß.

Die hochgebenedeyte Mutter Annam zu einer besunderer Patronin vnd Fürsprecherin erwehlet vnd annehmen/sich in deren Schutz vnd Schirm embsig befehlen / vnd andächtigt betten / das; sie wölle vns jederzeit / vnd beborab in vnserm Sterbstündlein gnädiglich beschützen. Solches kan vor/ oder nach der H. Communion am allerfäglichsten vor ihrer Bildnuß geschehen auff diese oder dergleiche Weiß.

O gloriwürdige H. Anna / du Mutter der allerseeligsten Jungfrauen MARIAE der Gottes gebäretin vnd Großmutter vnseres Heylands Jesu Christi / Ich N. N. erwöhle dich heutiges Tags zu meiner Beschützerin vnd Fürsprecherin/vnd nehme mir festiglich vor / das; ich dich niemahlen verlassen / auch nichts wider dich reden/ thun/oder zulassen wölle / das; von meinen Vnterthanen etwas deiner Ehren zuwider gethan werden solle. Derohalben bitte ich dich / nimb mich an zu deinem ewigen Diener (Dienerin) stehe mir bey in allen meinen Geschäften vnd Wercken / vnd verlasse mich nicht in der Stund meines Tods/ Amen.

Die 11. Weiß.

Der H. Anna zu Ehren offte Mess hören/oder thun lassen / wie auch beichten vnd communicieren/vnd andere Gottselige Wercken thun.

Die 12. Weiß.

Nach dem Exempel dieser milden Frauen offte
vben

oben die Wercken Leiblicher vnd Geistlicher
Barmherzigkeit.

Die 13. Weiß.

Diser glorwürdigen Mutter zur Ehren ein
demütiges Werck / oder Werck des einfältigen
Gehorsambs / oder Sedult / oder anderer Tugens
den / so an ihr erschienen ist / oben.

Die 14. Weiß.

Seinen Töchtern den Nahmen der H. Anna
in der Tauff vnd Firmung geben / oder geben las-
sen / sie vnd sich selbst sampt dem ganzen Haufge-
sind / dieser großmächtigen Fürsprecherin vnd
Beschützerin embsig befehlen.

Die 15. Weiß.

Derselben zur Ehren Kirchen / Capellen / Klö-
ster / vnd Altar auffbauen vnd ziehren lassen / die
selbe mit deren Nahmen nennen / wie es gethan
hat die H. Coleta vnd andere mehr.

Die 16. Weiß.

S. Anna Bildnuß auff Pfenningen oder
Papyr / vnd sonst auff andere bequeme Sachen
trucken / vnd dieselbe bey sich tragen. Item diese
drey hochheilige Nahmen IESUS / MARIA vnd
Anna / oder sonst Anna Namen allein / schreiben /
malen / vnd kleben an die Mauren / Wänden /
vnd andere gelegene Derter / vnd gleichsals off-
ter S. Anna Nahmen sampt den heiligen Nah-
men Jesu vnd MARIA benedenen vnd sprechen

A S.

IESUS

Jesus / Maria vnd Anna sen gebenedeyet in alle
Ewigkeit. Solches löbliches Werck der An-
dacht (wie man (a) schreibt) haben viele Liebha-
ber der Mutter Annæ geübt vnd vben noch viele
heutiges Tags.

(a) Vide Dorland. Born. & alios.

Die 17. Weiß.

Die Ehr der H. Mutter S. Annæ mit mög-
lichem Fleiß befürderen / auch andere zur Lieb vnd
Andacht / zu dieser H. Frauen erwecken / vnd an-
führen. Wie es gethan haben S. Colera, Tri-
themius, vnd viel andere Gottliebende Chris-
ten.

Die 18. Weiß.

Sich oft vben / vnd sein Gemüht Geistlicher
Weiß erlöstigen in Betrachtungen der schönen
Tugenden / vnd vornembsten Fürtrefflichkeiten /
Würdigkeiten vnd Geheimnissen auß dem Le-
ben dieser vbergebenedenten Mutter / ihr auch
offemahl für die vnaussprechliche Wolthat / da sie
vns die Gebärerin vnsers Erlösers empfangen
vnd auff die Welt geboren hat / von Hertzge danck-
sagen / sie loben / ehren / vnd preisen.

Die 19. Weiß.

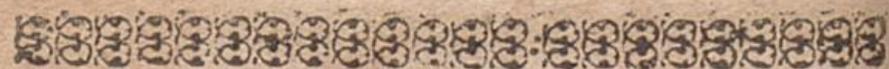
In allen vnserm thun vnd lassen / insonderheit
aber in wichtigen Geschäften / schwären Reysen /
bösen Anfechtungen / vnd anderen Gefährlichkei-
ten so woll der Seelen / als auch des Leibs / die H.
Annam vmb Hülff vnd Trystand ersuchen / an-
rufen /

ruffen/vnd ihren Segen vnd Schirm flehentlich
begehren.

Die 20. Weiß.

Sich selbst jederzeit/bevorab in der Stund des
Tods dieser gnädigster Patroninn/ demütig vnd
embfig befehlen/vnd sie bitten/ daß sie wölle vns
statts beschützen/vnd durch ihre gnädige Fürbitte
bey ihrem Sackel Jesu Christo erlangen Verzehe-
nung vnserer Sünden/wie auch vns endlich ein-
führen in die immerwehrende Freud des Him-
lischen Paradyses.

5. Dieweil aber die Natur vnd Beschaffen-
heit der wahren Lieb vnd Andacht gegen Gott/
vnd dessen Heiligen gar kein Maas hält/vnd er-
findet täglich mehr vnd mehr Weise vnd Manie-
ren dieselbe zu verehren/ so will ich allhie alle vnd
jede fromme Christen vnd Liebhabern der selig-
sten Annæ demütig ermahnt vnd gebetten ha-
ben/sie wölle doch selbst (so fern die vorgeschrie-
bene Weise ihnen nicht gefallen/oder nicht gnug
seind) nach Erforderung enger Andacht
noch andere/ so dieser werthen Frauen würdig
seyn/erfinden/vnd S. Annam jederzeit mit mög-
lichem Fleiß vnd Andacht lieben/ ehren vnd
preisen/ biß daß sie werden dieselbe sampt Jesu
vnd Maria anschawen in der Versamb-
lung der Auserwählten
Gottes.



Zwölff Andächtige Betrachtungen

von den fürnehmsten Privilegien vnd Fürtrefflichkeiten

der h. Mutter S.

Annæ.

Die Erste Betrachtung.

Betrachte erstlich daß der Allmächtiger Gott habe die h. Annam/welche auß Königlichem Stamen vñ geschlecht gebohren/dermassen erhöhet/vnd also sehr begnadet/daß er sie von ewigkeit an vnder allen Fräwen außgewöhlt seine vielgeliebte Mutter zuempfangen/zugebären / vnd auffzuerziehen. O grösser Gnad! O unerhörte Fürtrefflichkeit! Wer hat jemahln gehört/daß der Enckel zu einiger Fräwen gesagt hette: Du wirst meiner Mutter Mutter seyn/vnd kein andere/die wirst die speisen/kleiden/ernehren vnd auffziehen / vnd kein andere? Warhafftig/ so lang als die Welt gestandē/ist solches allein der hochgebenedeyten Mutter S. Annæ widerfahren/vñ in Ewigkeit wird auch der allerhöchster Gott kein anderer Fräwen solche Gnad verleyhen.

Die 2. Betrachtung.

Betrachte/wie vnd was massen die heiligste Mutter Anna habe erstlich (wie man ins gemein davon hält) nach außgestandener zwanzigjähriger Unfruchtbarkeit vnd Schmach ihre Tochter die Gottes Gebärerin empfangen/ zwar auff gemeine natürlich Weis / vnd mit zuschun

thun des Manns / jedoch ohn einzige Empfinds-
lichteit des fleischlichen Gelüsts / vnd ohn Erbs-
sündliche Befleckung oder Besudlung ihrer
Tochter. Der H. Joannes der Täufer / der Pros-
phet Jeremias / S. Joseph des Herren Pflegvater
/ vnd andere mehr / send zwar na h. gemeiner
Meynung im Mutterleib von der Erbsünd ge-
reimiget / vnd ehe sie auff die Welt geboren / geheis-
liget worden : Dannoch hat sich deren Mütter-
ren keine mögen berühmen / daß sie hette pre Frucht
ohne Erbsünd empfangen / sonder dieses Privile-
gium / Vorzug vnd Würdigkeit ist allem durch
Göttliche Verhängnuß vorbehalten der glückse-
ligsten Mutter S. Anna / dero Tochter nicht al-
lein im Mutterleib geheiligt / sonder auch von der
Erbsünd gänzlich befreyet vnd beschützet wor-
den.

Die 3. Betrachtung.

Betrachte / dz es werde auch der H. Anna nit zu
geringer Ehren vnd Würdigkeit gerechnet / daß
sie hab ein solche Tochter empfangen vnd auff die
Welt gebracht / welche ist noch im Mutterleib
wider gemeinem Lauff der Natur / vñ rationis,
mit Gebrauch des Verstands begabet / vnd im
ersten Augenblick ihrer Erschaffung mit soleher
Gnaden erfüllet worden / daß sie zu selbiger Zeit
alle andere Heiligen / ja so gar die Engel Gottes
in Heiligkeit weit vbertroffen. Ist ihr auch her-
nacher comes peccati ; die sündliche Begierlig-
keit der massen hinweggenommen / daß sie habe
nimmermehr die geringste Streitigkeit wider

Die.

die Vernunft oder zwischen Nieder- vnd Ober-
theil in sich empfunden / auch niemahl in diesem
Leben würcklich gesündigtet : Dieses sprich ich/
ist abermahl ein sonderbar Privilegium vnd
Vorzug der S. Anna / dessen kein andere Mutter
sich berühmen kan.

Die 4. Betrachtung.

Betrachte / wie vnd was massen die allerhel-
ligste Jungfraw MARIA die Mutter Gottes/
Königin Himmels vnd Erden sey ihrer Mut-
ter S. Anna jederzeit in wahrer Demuth unter-
than gewesen / vnd habe ihr in allem die kindliche
Gehorsambtheit geleistet / ohne das / daß sie hette
ihr jemahln mit einigem harten Wörtlein zuge-
sprochen / oder aber wider dero Befelch im ge-
ringsten gehandelt. Warlich / groß / ja schier un-
begreiflich ist dein Würdigkeit / O Anna / in de-
me dir gehorchet diejenige Fraw / welche da her-
schet ober Himmel vnd Erden / vnd alles (nach
Gott) was innen ist. Wer hette immer gedacht/
daß einige Königin were ihren Unterthanen
unterthänig gewesen / vnd hätte auch denen ge-
horchet / die ihr gehorchen sollen ? Dieses gleich-
wol hat sich auff solche weiß zugetragen zwis-
schen Mutter vnd Tochter / Anna vnd MA-
RIA.

Die 5. Betrachtung.

Betrachte / daß es nicht ein geringe Gnad /
Vorzug vnd Würdigkeit / komme auch der glück-
seligsten Mutter S. Anna daher an / daß sie
sen

menschlich vnd möglich von allem Ubel bewahret vnd beschützet / sonder auch / vnd insonderheit / quia ejus officium quodammodo attingit ordinem vnionis Hypostaticæ cum carne nostra, vt & maternitas B. M. Virginis. Das ist / dieweil / wie die Mutterschafft der Gottes Gebärerin gerad vmb Christum war / also auch traffe denselben etlicher massen an das Göttliche Ampt der H. Annæ / in deme sie ihn / als ihren wahren Enckel hat helfen ernehen / vnd auffziehen / wie auch mit möglichem Fleiß / jedzeit für ihn gesorget. Das was für ein Ampt ist das! Es vbertrifft / meiner Meynung nach / alle Aempter der Menschen (vorbehalten MARIAE vnd Josephs) der Engel / der Cherubiner vnd Seraphiner weit vber.

Die 7. Betrachtung.

Betrachte / das; vnter allen Frawen-Personen die immer gewesen seynd / keine (nach der Mutter Gottes) habe so grosse Gemeinschaft mit Christo Jesu dem Erlöser vnserer Seelen gehabt / als eben die allerglücklichste Großmutter Anna. Den hat sie dann am offtesten mit vnaussprechlicher Frewden ihres Herzens angesehen vnd angerührt / auff ihre hochgebenedenste vnd heiligste Händten vnd Armen genommen / wie auch mit inbrünstiger brennender Liebe umbhalsset vnd geküffet: Den hat sie am offtesten / von seinem Bechlein auffgenommen / getragen / vnd widerumb darauff gelegt: Den hat sie am offtesten gespeiset vnd geträncket / an ~~nd~~ außgethan: Den hat

hat sie am offtesten angesprochen / vnd selbst reden
angehört. Endlich nach gemeiner Meinung / hat
sie mit ihm am längsten gelebt. O gewünschte
te / O himmlische / O Göttliche Gemeinschaft /
Wer wird nicht diese Frau glückselig heissen /
vnd sprechen: Du bist / O Anna / gebenedeyet vn-
ter allen Frauen / vnd gebenedeyet ist der jenig /
mit dem du so grosse Gemeinschaft auff Erden
hast gehabt?

Die 8. Betrachtung.

Betrachte auch / daß ohn allen Zweifel die
seligste Jungfrau MARIA, vnd ihr Sohn Je-
sus werden jederzeit die H. Annon über alle an-
dere Frauen geehrt vnd geliebt haben / theils weil
sie deren Mutter / vnd dieses Großmutter war /
von welcher sie beyde / nach dem Fleisch / dz Leben
hatten / theils auch wegen vnzahlbaren Wohltha-
then / die sie grad von ihr in dieser Welt empfan-
ge / insonderheit aber vmb ihrer grossen Vollkom-
menheit vnd Heiligkeit willen / damit sie vnder
andern Weibern / wie der Mond vnder den
Sternen / leuchte. Von diesem aber der Heiligen
Annæ sonderbahren Vorzug vnd Würdiga-
keit / redet also Trithemius: (a) * Gleicher
weil wie der Sohn Gottes seine Mutter vor
allen anderen ehret vnd liebet / also hat er
auch geliebet / vnd in der Herzigkeit erhöhet
sein vielgeliebte Großmutter. * Recht vnd wol
warhafftig hat jetzt gedachter andächtiger Leh-
rer geredt; sintemal Christus selber spricht: (b)

(a) de laud. Annæ c. 9. circa med. (b) pro-
verb. 6. v. 17.

Ich liebe / die mich lieben. Wer hat ihn aber
vnter allen Frauen (nach seiner Mutter) mehr
geliebt / als eben seine Großmutter S. Anna?

Die 9. Betrachtung.

Betrachte / daß gleicher weiß wie die H. Väter
vnd Kirchenlehrer sagen / daß vnser lieber Herr
Christus habe seine allerliebste Mutter MA-
RIAM / vnd Pflegvatter S. Joseph / wegen vñ
aufsprechlicher Gemeinschaft / die er stätiger
weiß mit ihnen auff Erden gehabt / vieler hohen
himmlischen Geheimnissen theilhaftig gemacht /
also auch vor andern Frauen / sey diese Gnad
vnd Vorzug der allerglückseligsten Großmut-
ter Anna von ihrem Enckel Jesu widerfahren.
Sintemal gar kein zweiffel ist / er würde grosse
Ding auff sonderbare weiß offentbahrt haben
der jeniigen Frauen / mit welcher er so lange Zeit
in höchster Liebe vnd Freundlichkeit gelebt vnd
gehandelt.

Die 10. Betrachtung.

Betrachte / daß nicht vnter die geringste Pri-
uilegion vñ Fürtrefflichkeit der H. Anna sey auch
zurechnen / daß sie gewesen ein besondere An-
schawerin vnd Nachfolgerin aller fürtrefflich-
sten vnd vornembsten Tugenden / die sie gesehen
vnd gelehret / so wol von ihrer allerheiligsten
Tochter der Jungfrauen MARIA, als auch von
ihrem Enckel Jesu Christo dem vnauferschöpfli-
chen Brunnen aller Vollkommenheit vnd Hei-
ligkeit.

Die 11.

Die 11. Betrachtung.

Betrachte gleichfals / daß die H. Mutter S. Anna sey warhafftig vor vielen andern Fräwen mit sonderbaren Tugenden / vnd fürtrefflichen himlischen Gaben geziert worden / vnd habe dieselbe (wie Trithemius wol sagt) in Vollkommenheit Gnaden vnd Heiligkeit weit vbertroffen / gleicher weiß wie sie die vberstiegen in dem Dienst vnd Ampt / darzu sie von Gott in der Ewigkeit ist verordnet vnd außgewöhlet worden.

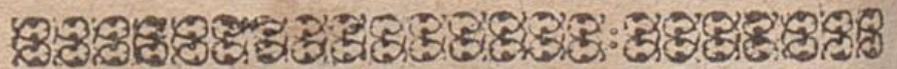
Die 12. Betrachtung.

Betrachte endlich / wie die glückseligste Mutter S. Anna sey (nach dem sie ein Zeit lang auff Erden vnsträfflich gelebt / vnd hatte sich jederzeit in allerley Tugenden vnd guten Wercken fleißig geübt / vnd schier vnaußsprechliche Schatz der Gnaden vnd Heiligkeit zusammen gebracht) süßiglich in den Händen Jesu / Mariæ / vnd Josephs / welche / nach gemeiner Meynung / in der letzten Sterbstund ihr Beystand gethan / sie getröst vnd erfreuet / die Seel aber dem himlischen Vatter befohlen haben. O wol ein süß / glückselig / vnd gewünschter Todt! Warlich besser ist es also sterben / dann leben: Vnd wer würde nicht hefftig begehren vnd wünschen zu sterben / wann er versichert were / daß er solte sterben in den Händen Jesu / Mariæ / vnd Josephs?

Betrachte gleichfals / wie der Herr Christus ihr Enckel habe sie jezund / ohn allen zweiffel / vor vielen anderen Heiligen im himlischen Paradeiß erhöhet vnd vorgezogen / also vnd der Gestalt / daß

daß

Das diese Glorwürdigste Seel seze jetz nahe bey
ihrer Tochter der Allerseeligsten Jungfraw Ma-
ria/nicht weit von ihrem Zuckel Jesu / allda ste
sich nun mit ihnen erfreuet / vnd genießet
auch der fürnehmsten Güter der ewigen Seelig-
keit : Welche Güter vns bey dem Himmlischen
Vatter gnädiglich erhalten wollen Jesus / Ma-
ria vnd Anna. Amen.



Das
Klein OFFICIUM,
oder
Kurze Sieben Tagzeiten /
von der würdigen Mutter S.
ANNA.

Ex editionibus Colonia & alibi saepè repetitis.

Zu der Metten.

IESVS, MARIA, ANNA.

Gebenedenet sey die werthe Mutter S. An-
na / in welcher ohne Erbsünd die Heilige
Jungfraw Maria empfangen ward.

V. Thue auff Herz meine Leffzen /

R. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.

V. O Gott merck auff mein Hülf /

R. Herz eyle mir zuhelffe.

Geht

7. Ehr sey Gott dem Vatter / vnd dem Sohn /
vnd dem heyligen Geist /

8. Als er war im Anfang vnd jetzt / vnd allweg /
vnd zu ewigen Zeiten / Amen.

Lobgesang.

O Mutter S. Anna
Hoch von Gott erhoben /
Dies sprich ich D. Anna:
Dich herzlich zu loben.

Antiphon.

Gegrüßet seystu Mutter der Gebärerin Got-
tes / der Heiligsten Dreyfaltigkeit angenehm-
ste Tochter / hochgeehret bist du vnter allen Weis-
berem / vom Herren bist du gebedet / wie auch die
Kindsfrucht deines Leibs / vnd deines Kinds
Jungfräwliche Frucht Iesus Christus vnser
Herz.

Bitt für vns O werthe Mutter S. Anna /
Daz wir würdig werden der Verheissungen
Christi.

Gebet.

O Gott der du der seeligsten Mutter S. Anna
Gnade gegeben hast / daz sie der Gebärerinn
deines eingebornen Sohns Mutter zu werden
gewürdiget. Verlenhe vns gnädiglich / daz die
wir ihrer Frohn Gedächtnuß halten / auch ihre
Fürbitt vnd Schirm erfahren mögen / Durch
denselben vnseren Herren Iesum Christum / der
mit dir lebt vnd regieret in Einigkeit des heyligen
Geistes in alle Ewigkeit / Amen.

Zur

Zur Prim.

IESVS, MARIA, ANNA.

Gebenedenet seye die werthe Mutter S. Anna
in welcher ohne Erbsünd die Heyl. Jung-
frau Maria empfangen ward.

D Gott merck auff mein Hülff/
Herz enle mir zu helfen.

Ehr sey Gott dem Vatter ꝛc.

Als er war im Anfang ꝛc.

Lobgesang.

Sanct Anna dem thewren Mann.

Joachim verheyraht/

Unfruchtbar bleibst noch dann/

Auß Gottes geheymen Raht.

Antiphon.

Gegräst sehest du ꝛc.

D Gott ꝛc. alles wie oben.

Zur Terg.

IESVS, MARIA, ANNA.

Gebenedenet seye die werthe Mutter S. Anna
in welcher ohne Erbsünd die Jungfrau
Maria empfangen ward.

D Gott merck auff mein Hülff/
Herz enle mir zu helfen.

Ehr sey Gott dem Vatter ꝛc.

Als er war im Anfang ꝛc.

Lob

Lobgesang.

In den alten Jahren/
Empfangstu ohn Erbsünd/
Ein Tochter erköhren.
Das bey Gottes Allmacht stund.

Antiphon.

Gegrüßet seystu/wie oben/rc.
O Gott/rc.

Zur Sext.

IESVS, MARIA, ANNA.

Gebenedet seye die werthe Mutter S. An-
na/in welcher ohne Erbsünd die heilige Jung-
fraw MARIA empfangen ward.
O Gott mercke auff mein Hülf/
Herr enle mir zuhelffen.
Ehr sey Gott dem Vatter/rc.
Als er war im Anfang/rc.

Lobgesang.

Fretwe dich O werthe/
Solcher hoher Ehren/
Tröst auff dieser Erde/
Die Dein Lob vermehren.

Antiphon.

Gegrüßet seystu/rc.
O Gott/der du der werther/rc.

Zur

Zur Non.
IESUS, MARIA, ANNA.

Gebenedeyet seye die werthe Mutter S. Anna
in welcher ohne Erbsünd die heil. Jung-
fraw MARIA empfangen ward.
O Gott merck auff mein Hülff/
Hörz enle mir zuhelffen/
Ehr sey Gott dem Vatter/2c.
Als er war im Anfang/2c.

Lobgesang.

Die von dir gebohren
Jetzt im Himmel oben/
Sehest außertohren/
Beim Sohn erhoben.

Antiphon.

Gegrüßest seystu/wie oben.

Gebet.

O Gott der du der werthen Mutter S. Anna
Gnade/2c.

Zur Vesper.
IESUS, MARIA, ANNA.

Gebenedeyet seye die werthe Mutter S. Anna
in welcher ohne Erbsünd/2c.
O Gott merck auff mein Hülff/
Hörz enle mir zuhelffen.
Ehr sey Gott dem Vatter/2c.
Als er war im Anfang/2c.

Lobge

Lobgesang.

D aller Weiber Kron/
Laz vns nicht verderben/
Hilff durch dein Vorbitt from/
Ben Gott Gnad erwerben.

Antiphon.

Gegrüßet sehestu/wie oben.

Gebett.

D Gott der du der werthen Mutter S.
Anna/rc.

Zur Compleet.

IESUS, MARIA, ANNA.

GEBenedeyet seye die werthe Mutter S. An-
na/in welcher ohne Erbsünd/rc.
Betehre vns D Gott vnser Heyland/
Vnd wende von vns ab deinen Zorn.
D Gott merck auff mein Hülf/
Hör enle mir zuhelffen.
Ehr sey Gott dem Vatter/rc.
Als er war im Anfang/rc.

Lobgesang.

Gott sey Lob/Preis vnd Ehr/
Der vns' wahre Manna
Auch seiner Gnad geb mehr/
Das werbe Sanct Anna:

Antiphon.

Gegrüßet sehestu/rc.

Gebett

Gebett.

O Gott/der du der wehrer/rc.

Beschluß.

Sanct Anna werthe Mutter mein/
Gegrüßet sollestu von mir seyn/
Dein Glantz ist wie der Sonnenschein/
Untern Himmels Sternen fein/
Was vnser Seelen macht unrein/
Tilg auß durch die Fürbitt dein/
Daß wir des Himmels wärdig seyn/
Erhalt beim Kind der Tochter dein/
Dazu ich dieses Tagzeitlein/
Opfferen von Herzen kurz vnd klein/Amen.

Litaney von der Würdigen Mutter S. Anna.

Ex editionib. Colonia & alibi saepius repetitū.

Gott erbarme dich.

Christe erbarme dich.

Herz erbarme dich.

Christe höre vns.

Christe erhöre vns.

Gott Vatter vom Himmel / Erbarme dich vnser.

Gott Sohn Erlöser der Welt / Erbarme dich vnser.

Gott heyliger Geist / Erbarme dich vnser.

Heilige

Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott / Erbarm
me dich vnser.

H. Mutter Anna /

Du Wurzel Jessa /

Du Sproßlein der Patriarchen vnd Kö-
nigen.

Du Blümlein der Unschuldigen Kind-
heit.

Du Zierd der vnuerheyrathen Jungfra-
wen /

Du Gesponß des heiligen Joachims /

Durch Gottes Verhängnuß vnfrucht-
bar /

Dem Fasten vnd Gebett sehr zugethan /

Wunder / gedültig vnd friedsam /

Der Demuth vnd Sanftmütigkeit ganz
ergeben /

Mit Leibsfrucht von Gott begnadet /

Mit zukünftiger Empfängnuß einer Tocht-
er vom Engel getröstet /

Deß Namens deiner lieben Tochter
Mariæ vor der Empfängnuß verständiget /

Eine Tochter ohn Erbsünd gebärend /

Eine Tochter mit vollkommenem Ver-
stand in deinem Leib eragend.

Den Schatz aller Gnaden vns zengend /

Das Sproßlein deß Göttlichen Segens
herfür bringend /

Die Frucht der Benedeyung seugend /

Deine liebe Tochter in der Kindheit zum

Dienst Gottes vn- weisend /

Bittfürbne.

Deine Tochter im dritten Jahr im Tempel
Gott auffopfferend/
Du wahre Arch des Bunds/
Du lebendiger Himmel/
Du Freund der Engels/
Du Ursprung unserer Frölichkeit/
Du Regel eines Gottseligen Ehestands/
Du Cron der frommen Eheleuthen/
Du Spiegel der keuschen Wittiben/
Du Perlein der frommen Matronen/
Du starckes Weib dessen werth vnermes-
sentlich/
Du Schutz vnd Schirm deiner Andäch-
tigen/
Du Zuflucht deiner Liebhaber/
Bist vns gnädig: Verschone vns O Herz.
Bist vns gnädig: Erhöre vns O Herz.
Von einem vnbusfertigen Herzen / Erlöß vns
O Herz.
Von enteler Ehr/Hoffart vnd Geiz/ Erlöß vns
O Herz.
Von aller Vntenschheit/ Erlöß vns O Herz.
Von Fraß vnd Fällerey/
Von Haß/ Neid vnd Zorn/
Von Wucher vnd Finantzerey/
Von Rezeren vnd Abwinnigkeit/
Von Murren vnd Ehr abschneiden/
Von Trägheit vnd verdruß in geistlichen
Dingen/
Von Sauberey vnd heimlichen Nachstel-
lungen des lendigen Satans/
Von Pestilenz/ Hungers vnd Krieg/

Bist für uns.

Erlöß vns O Herz.

Will

Von allen Vblen des Leibs vnd der Seelen/

Wir arme Sünder/wir bitten dich /rc.

Das; du vns alle vnserere Missethaten verzeihest/
wir bitten dich/erhöre vns.

Das; du vnser verschönest/wir bitten dich/erhöre
vns:

Das; du den Jungfrauen vnd Wittiben
wahre Keuschheit vnd Demuht geben/
vnd sie dabey bewahren wöllest.

Das; du allen Christlichen Eheleuthen Ge-
duld vnd Bynigheit verlenhen wöllest.

Das; du alle Ketzeren vnd Zauberey auß
vnsere Christlichen Gemein außreutten
wöllest.

Das; du deine/der Gottes Gebärerin MA-
RIE, vnd ihrer heyligen Mutter Anna
vnserer Patronin sampt aller Heylig-
en Ehr außbreiten vnd vermehren wöl-
lest.

Das; du den Catholischen Glauben weiter
ausbreiten vnd beschützen wöllest.

Das; du in vnseren letzten Nöhten mit den
heyligen Sacramenten der Beichte vnd
Communion vns versehen wöllest.

Das; du vns in der Stund des Tods be-
schützen vnd beystehen wöllest.

Das; du vnserer freunden vnd Wohlthäter
Seelen vor der ewigen Verdammnis
bewahren wöllest.

Das; du den verstorbenen Christgläubigen
Seelen die ewige Ruh geben wöl-
lest.

Wir bitten dich erhöre vns.

Durch

Durch die Verdiensten der werthen Mutter S.
S. Annæ.

Wir bitten dich erhöre vns.

O du Lamb Gottes/der du hinweg nimbst die
Sünde der Welt/Verschone vnser/O Herz.

O du Lamb Gottes / der du hinweg nimbst die
Sünde der Welt/Erhöre vns/O Herz.

O du Lamb Gottes / der du hinweg nimbst die
Sünde der Welt. / Erbarme dich vnser / O
Herz.

Christe höre vns.

Christe erhöre vns.

Herz erbarme dich vnser.

Christe erbarme dich vnser.

Herz erbarme dich vnser.

Vatter vnser/rc.

Mutter deinen Schutz vnd Schirm fliehen
wir/O heilige Gebärerin MARIA S. Anna
verschmähe vnser Gebett nicht in vnseren Nö-
then/sondern erlöse vns alle zeit von aller Gefähr-
lichkeit / O du ehrentreiche vnd gebenedeyte Mut-
ter/vnserer Frau / vnserer Mittelerin / vnserer Für-
sprecherin/mit deiner Tochter MARIA versöhne
vns / deiner Tochter befehle vns / deiner Tochter
zunge vns.

Verk. Bitte für vns O Mutter S. Anna.

Resp. Damit wir theilhaftig werden der Ver-
heißungen Christi.

Gebett.

Allmächtiger ewiger Gote / der du S. Annam
zur Mutter der Gebärerin deines lieben
Sohns

Sohns zuerwöhlen gewürdiget hast / verlenh
vns miltiglich / das die wir ihr frohn Gedäch
nuß halten / auch durch ihre Verdiensten vnn
Fürbitt das ewig Leben erhalten mögen / durch
denselben vnsern Herrn Jesum Christum / der mit
dir vnd dem heiligen Geist lebet vnd regiers von
Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Gebett zu Christo.

Du Herr Jesu Christe / wir bitten dich / das du
vns zu Hülff kommest / durch die Fürbitt deis
ner heiligen Großmutter Annæ / vnd durch die
Fürbitt deiner allerheiligsten Jungfrawen vnd
Mutter MARIE, damit wir erlangen mögen / hie
in diesem Jamerthal / ein zeitliche Nahrung / die
wir zu Auffenthaltung vnser Leib / vnd bevor
ab zu deinem Dienst mögen gebrauchen / vnd
nachmals auß diesem Blend gefahrt werden in
die ewige Freud vnd Seeligkeit / Amen.

Gebett an den heiligen Joachim.

De Gott / der du vor allen deinen Heiligen den
seeligen Mann Joachim der Gebärerin deis
nes lieben Sohns vnsern Herren Jesu Christ
Vatter zu seyn verwilliget hast / wir bitten dich
verlenhe vns / auff das / die wir seine Gedächtnuß
halten / atich ewiglich seine Fürbit empfin
den mögen / durch denselben Jesum
Christum vnsern Herren /
Amen.

Ein ander Gebett von
der H. Anna.

D Heilige vnd vbergebenedeyte Frau S. Anna/ein Mutter vnsers Herrn Iesu Christi. In dir wird erfüllet der Adel deiner Alten Väteren/der heiligen Königen/Richterem/Patriarchen vnd Propheten / nit allein nach dem Geblüt vnd der zeitlichen Geburt / sonder viel mehr nach dem Adel der Tugenden. Du bist ein güldenes Gefäß aller Gnaden vnd Tugenden / dich hat Gott erwöhlet vnd außertöhren/ daß von dir solte geböhren werden der Trost vnd Zuflucht aller Sänder die Himmels Königin MARIA. Ich bitte dich / giesse vber mich den Tau aller Gnaden. Bitte dein allerliebste Tochter MARIAM vnd ihren allerliebsten Sohn Jesum Christum/ daß er durch dein Fürbitt mich vor allen Sünden behüte/ vnd nach diesem Jamerthal mein Seel zu dir in das ewig Paradenß führen vnd lenken wolle / auff daß ich dich daselbsten ewiglich obhin End loben vnd priesen möge/ Amen.

Ein ander schönes Gebett von der H. Mutter Anna/so von ihr selbst geoffenbare worden.

F. P. Iacobus Polius in Exegetico hist. 3. ANNA. c. 18. mir ac. 17. G. alij apud eund.

Gebenedeyt seye der süsse Nahm vnsers Herrn Iesu Christi des lebendigen Sohns Gottes vnd der unbefleckten Jungfrawen MARIA; welche du/ O Herz / auß den seeligen Elteren Joachim vnd Anna hast außertöhlet/ von der du dein menschliche Natur vnd den süssen Nahmen andich

an dich genommen hast. Dich bitte ich demütiglich
durch deren Verdiensten / daß du dich vber alle
verheyrathen / so deine Gebett halten / erbarmen
wöllest. fürnemlich aber vber die / welche deine Pl
tern dienen / vnd sie verehren; diesen erzeige deine
Göttliche Gnad / damit sie in allen Tugenden zu
nehmen / in aller Wohlfahrt / vnd in ihrer Seelen
Heyl / auff dz sie fruchtbar werden / zu deiner Gött
licher Ehren / so wol am Leib / als an der Seel / vnd
nach diesem elenden Leben sampt ihren Nachköm
lingen erlangen mögen die ewige Glorj / Amen.

Ein ander Gebett zu Jesu / Mariae / An
na vnd Joachim.

Gegrüßet seinstu H. Frau Anna mit Joachim
vñ allen deine heiligsten Geschlecht / du bist ein
Mutter der Gebährerin Jesu Christi / angenehme
der H. Dreysaltigkeit / du bist die höchste vber alle
Frauen / gebenedeyet sey MARIA dein liebe Toch
ter / die Frucht deines Leibs / welche du empfangen
vñ gebohren hast / ohne alle Mackel der Erbsünd.
Gegrüßet seinstu MARIA voller Gnaden / der
Herr ist mit dir / dein Gnad sey mit mir armen
Sünder / gebenedeyet bistu vnter allen Frauen /
gebenedeyet seynd deine H. Eltern Joachim vnd
Anna / mit ihrem heiligen Geschlecht / von welchen
du gebohren bist ohn Sündflecken / O Jungfrau
MARIA , von dir ist gebohren Jesus Christus /
des lebendigen Gottes Sohn , gesegnet sey
stu Jesu / du Sohn Gottes vnd Sohn der
Jungfrauen MARIA , welche du von der Ehe
Anna vnd Joachim ein Mutter dir hast erwöh
let / darumb durch das Gebett vñ erbarme
dich

Dich aller deren/ die in der Ehe seynd / das sie gute
Fruchte bringen/ auch schicke alle die/ welche zu der
Ehe willens haben / das Gott in ihnen gechret
werde. Amen.

Wie die heylige Mutter S.
Anna mit nachfolgenden fünf Freuden
vnd fünf Vatter vnser vnd Ave Ma-
ria/ vmb ein seeliges Ende täg-
lich zu verehren
sey.

Die Erste Freud.

Ich erinnere dich / du allerheiligste Frau S.
Anna / der grossen Würdigkeit / damit dich
Gott hat begabet / dz du bist außgewehlt/ zu einer
Mutter der Mutter Gottes. Der grossen Eh-
ren vnd Würden ermahne ich dich / das du dein
liebstes Encklein wöllest bitten/ das er mich erfre-
we in allen meinen Aengsten vnd Nothen/ vnd
sonderlich in der letzten Angst vnd Noth meines
Tods/ Amen.

Vatter vnser/ Ave Maria.

Die Andere Freud.

Ich ermahne dich / O Allerheiligste Frau S.
Anna/ der grossen Freud/ die du empfiengest/ da
dich Gott erhöret in deinem Gebett/ vnd dich der
Engel tröstet / dir auch verkündiget das du einen
Erben soltest gebähren / die da solt werden ein
Mutter Gottes/ der o ften Freud ermahne ich
dich

Dich/vnd bitte dich/das du mich erfrestest in allen
meinen Aengsten vnd Nothen / sonderlich in der
Angst vnd Noth meines Tods/ Amen.

Vatter vnser. Ave Maria.

Die dritte Grewd.

Ich ermahne dich / du allerseeligste Fraw S.
Anna/der vberflüssigen Grewd vnd Heyligkeit/
die du empfindest / da du gebarest die allerheilig-
ste Frucht / die dir Gott geben hat ohn alle Erb-
sünd: Der grossen Grewd ermahne ich dich innig-
lich/vnd bitte dich / das du mich erfrestest in allen
meinen Nothen/besonderlich in der letzten Stund
meines Absterbens/Amen.

Die vierdte Grewd.

Ich ermahne dich / du seeligste außertwöhlt
Fraw S. Anna / der grossen Grewd/ die du
empfindest/da du Gott dem himmlischen Vatter
brachtest das hochwürdige Opffer / das er ihm
selbst außertwöhlt hat / seinem eingebornen Sohn
zu einer Mutter/dem h. Ge. st zu einem Gemahl/
allem himmlischen Heer zu einer Königin / allen
Sündern/vnd Sünderinnen zu einer Fürspreche-
rin. O du allerseeligste Fraw S. Anna / du bist
dazu erwöhlet von Gott dem himmlischen Vate-
ter das hochwürdige Opffer zubringen : Der
Würdigkeit vnd Grewd ermahne ich dich / vnd
bitte dich / das du mich erfrestest in allen Aeng-
sten vnd Nothen/besonderlich in Angst vnd Noth
Deß Tods/Amen.

Vatter vnser/Ave MARIA.

B

Die

Die fünffte Grewd.

Ich ermahne dich/du allerheyligste Frau S.
Anna/aller der Grewd/die du immer vnd ewig
lich hast bey Gott/vnd sonderlich wann du st
hest dein allerliebste Tochter **MARIA** die Köni
gin Himmels vnd der Erden/ vnd alle liebe heyl
ligen/die von deinem Stammen vñ Geschlecht her
kommen seynd / dabon du besondere Grewd hast
Ich bitte dich / du mein allerliebste vnd heiligste
Frau S. Anna/biß mein trewe Fürsprecherin vor
dem Anblick Gottes / vnd bit dein allerliebstes
Encklein / daß er mich erfreue in allen meinen
Nengsten vnd Nöthen/ besonderlich in der letzten
Stund meines Tods/amen:

Vatter vnser/Ave MARIA.

Ich glaub in Gott Vatter/ze.

Ein andächtiges Gebettlein von der H. Anna zu Erlangung eines see ligen Ends.

Begrüßet seystu **MARIA**, voller Gnaden/der
Herr ist mit dir/deine Gnad sey mit mir/geber
nedeyet bistu vnter den Weiberen/vñ gebenedeyet
sey Anna deine allerheiliaste Mutter / von wels
cher du bist ohne Fleck vñ Sünden geboren.
Jungfrau Maria Tochter der H. Anna/von dir
ist geboren **Jesus** Christus des lebendigen Gott
es Sohn / bitte sampt deiner lieben Mutter für
vns arme Sündler herund/vnd in
der Stund vnser Tods

amen.

Sieben

Sieben andächtige Grüss der
der werthen Mutter S. Anna/

So die seeligste Jungfraw MARIA selber
jener Personen/ welche ins Elend vnd Betrüb-
nß gerathen war / befohlen hat täglich zu
lesen zu Ehren ihrer vielgeliebter
Mutter S. Anna.

*Ex libello precatorio An. 1645. Bruxellis gallicè
versus & inscripto.*

Le petit Cabinet des Catholiques.

Der I. Gruß.

Ich grüsse dich / edle vnd wolriechende Rose:
Du bist voller Gnaden / O seeligste Fraw S.
Anna; vnd du kömest so vielen Menschen in ihren
Nöthen zu Hülff. Darumb stehe vns bey / O
würdigste Mutter / vnd helffe vns in allen vnse-
ren Gefahrē / durch die Fremd / die du empfundenst /
da der Engel Gottes dir erscheinet sagend / daß
du würdest werden ein Mutter der gebenede-
ten Gottes Gebährerin / vnd erlöse vns / O süsse
Mutter S. Anna / von aller Betrübnuß vnd
Angst / Amen.

Vatter vnser / AVE MARIA.

Der II. Gruß.

Ich grüsse dich / wolriechende Lavendelblumē
mit blauer Farb gezier / O selige Mutter S. Anna
nament

ma; mein Hertz erfreuet sich / wann ich höre / oder
selbst nenne deinen heyligsten Nahmen : Ich bitte
te dich durch die Freud die du hattest / da du in
deinem unbefleckten Leib trugest die alleredelste
Jungfrau MARIAM, daß du wöllest alle die je
nige Sachen / damit wir beladen seynd / richten zu
deiner Ehren vnd Heyl vnser Seelen : vnd erlöse
vns / O würdige Mutter S. Anna / von allem
Elend vnd Trübsal / Amen.

Vatter vnser / AVE MARIA.

Der III. Gruß.

Ich grüsse dich / O süßes Thymiana voll des
Geruchs aller Tugenden / O heylsame Mutter
S. Anna / dein Nahm bedeyt heylsame Gnad /
O Barmherzige / zu welcher ich seufftze jederzeit
ich bitte dich durch die Freud / die du empfundenst
da du sahest die zukünftig Mutter Gottes von
dir geboren / vnd ernehrest sie mit grossem Gefal
len vnd Frölichkeit : behütte vns von aller Trüb
sal / Schmerzen vnd Angst / Amen.

Vatter vnser / AVE MARIA.

Der IV. Gruß.

Ich grüsse dich / edle Violblum / O demüthigste
Mutter S. Anna / mit allen Tugenden geziert
Eva hat vns in die Höll gestürzet / MARIA deine
Tochter aber hat vns den Himmel widerumb er
öffnet : Dann vmb der Sünder Heyl ist sie wor
den ein Mutter Jesu Christi. Ich bitte dich durch
die Freud / die du hattest / da du auff deinen Ar
men trugest / vnd mit deinen Brüsten ernehrest
die je

Diejenige / so den Allermächtigsten empfangen
vnd geboren hat / gedencke an vns / vnd beschütze
vns von allem / was vns am Leib vnd Seelen
tan schaden / Amen.

Vatter vnser / AVE MARIA

Der V. Gruß.

Ich grüsse dich / holdseligste Sonnen-Blum /
O schöne / O süsse Mutter S. Anna / durch die
Fremd die du hattest / da du im Tempel Gottes
auffopfftest die gebenedente Jungfraw MA-
RIAM: Gedencke an mich / auff das ich mich selbst
allzeit Gott dem H. Erren auffopffere in solchem
Stand des Lebens / wie er mich begehrt zu haben /
vnd befreye mich von aller Peyn / Leyd vnd Wis-
derwertigkeit / Amen.

Vatter vnser / AVE MARIA.

Der VI. Gruß.

Ich grüsse dich / köstliche Paradenß-Blum / O
seelige Mutter S. Anna; dein Hochheit vnd Lob
vbertrifft alle Eheweiber. O mit einem vorneh-
men vnd edlen Geschlecht gezierte Fraw / mit
welchem Prens vnd Lob werden wir dich erhe-
ben / oder mit wem magstu vergleicht werden / O
außerwöhlte Mutter? Ich bitte dich durch die
Fremd / die du empfundenst / da du sahest / das dei-
ne Tochter mit der Welt Erlöser schwanger
gieng / du wöllest an vns gedenccken / vnd vns er-
lösen von allem Ubel. Amen.

Vatter vnser / AVE M A R I A.

Der VI.

Der VII. Gruff.

Zeh grüffe dich edle Korn-Blum / weit eröff-
net vnd reichlich mit himlischer Farb gezieret. O
mächtige Fray / du bist ein Mutter der allerre-
nesten Jungfrauen MARIA. O würdige Mut-
ter S. Anna / durch die Freyd / der du jetzt im him-
lischen Paradeis genieffest sampt Jesu Christo
dem eingebornen Sohn deiner allerliebster Toch-
ter / im ewigen Reich regierende. Zeh bitte dich
du wollest an mich gedencken / vnd erhören meine
Stimm vnd Geruffen zu dir. Erwerbe mir auch
durch deine Fürbite Gnad in dieser Stund / vnd
Geschafft / mit welchem ich mich finde beschwärt
auff daß ich es möge verrichten zu Gottes Eh-
ren / zu meiner Seelen Seeligkeit / vnd geistlicher
Aufferbarung des Nächsten. Erlange vns auch
O süsse Mutter S. Anna / daß wir mögen allhie
in diesem Leben alle vnser Sünden mit wahrer
Reu beichten vnd büffen / hernacher aber mit dir
vnd allen Auserwehlten Gottes eingehen in die
ewige Freyd / Amen.

Vatter vnser Ave Maria.

Ein andächtiger Gruff vnd Gebett zu der
selben glorwürdiger Mutter.

O Grüffet seystu edleste Fray Anna / du Gar-
tenbrunn / vnd auffgehende Rose / güttig
Mutter vnd großmutter Christi / vnd Blum der
Weiber / erhöre das Gebett der Sünder in diesem
Zammerthal. Ena heilige Mutter Anna / kehre
deine milde vnd barmhertzige Augen zu vns vnd
nach

nach diesem elendigen Leben erzeige vns MARIA
AM dein gebenedente Tochter. O gütige/O wür-
dige/O tugendsame Fraw / erwerbe vns die Sa-
ben des Heyls. O werthe / der gütigster König
thut der Mutter / noch Großmutter nichts ver-
sagen. O gebenedente MARIA vnd Anna / haltes
für vns / ich bitte / mit träftigem Gebettan. A-
men.

Verf. Bitt für vns / O werthe Mutter S. Ana-
na.

Resp. Das wir würdig werden der Verheissun-
gen Christi.

Gebett.

O Gott / der du S. Annæ so grosse Gnad mit-
getheilt hast / daß sie die allerseeligste Jungfraw
Mariam die Gebärerin deines Sohns in ih-
rem Leib zutragen gewürdiget worden / gib vns /
wir bitten dich / durch die Fürbitt der Mutter vnd
Tochter den Oberfluß deiner Güte / auff daß / die
wir in ihrer Gedächtauß vns erfreuen / wir auch
durch ihre Fürbitt vnd Verdiensten von allem
Ubel des Leibs vnd Seelen erlöst / vnd von dem
ewigen Tod bewahrt werden. Durch densel-
bigen vnseren Herren Iesum Christum deines
Sohn / der mit dir lebt vnd regiert in Einig-
keit des heiligen Geistes Gott im-
mer vnd ewiglich / A-
men.



Ein

Ein kurzes Gebett / mit welchem man Morgens / vnd Abends / vnd sonst offer im Tag / den Leib vnd Seel in den Schutz vnd Schirm Jesu / Mariae vnd Annae befehlen kan.

In die Händen deiner vnaussprechlichen Barmherzigkeit / O gütiger Jesu / selig Jungfraw Maria / vnd werthe Mutter Anna befehle ich heut / vnd alle Tag / vnd in der Stunde meines Absterbens meinen Leib vnd Seel / meine Sinnen / mein Vornemmen / mein Verstand / meine Gedancken / vnd alle Nothwendigkeiten meiner Seelen vnd meines Leibs / mein Eingang vnd Aufgang / meinen Glauben vnd Wandel / den Lauff vnd Ende meines Lebens / meinen Tod / Ruhe vnd Auferstehung meines Leibs / sampt deinen Heiligen vnd Auserwehltten erbarme dich meiner / O allernädigster Jesu / Amen.

Begehrestu / Günstiger Leser / ausführlichem Bericht zuhaben vom Leben / Lob / Fürtrefflichkeit / Wunderwerken vnd Liebhabern der Mutter S. Annae / wie auch mehre Geistliche Übungen zu ihr / so wirstu dieselbe zu Gnügen finden in einem vnlängst bey einbenentem Buchführer in Teutscher Sprach durch offenen Truck außgegangenem Büchlein. Alles / aber was auff

auff dieses Blättlein gesetzt vnd eingeführt
wirdt / beschliesse ich mit der Heiligen Zeug-
nuß / vnd enffertiger Ermahnung des grossen
Anna-Liebhavers Ioannis Trithemij, der da
spricht: (a)*

Ich bin Jünger gewesen als nun / vnd hab
doch nimmer gesehen / daß ein einziger An-
dächtiger Diener der H. Anna sey jemahln von
Gott verlassen/nach dessen guter Nahm mit ein-
zigem Schandflecken besudelet worden*. De-
rowegen ermahnet er allerley Standtspersonen
diese Heil. vnd Großmächtige Fürsprecherin
mit möglichem Fleiß zu lieben/zuehren vnd jeder-
zeit in allerley nöthen vnd Unlügen fliehentlich
anzuruffen mit nachfolgenden Worten.

Wolan dann/liebste Brüder (spricht er (b))
lasset vns diejenige / so Gott von Ewigkeit an
wolgefallen hat / zu vnserer Fürsprecherin er-
erwöhlen/vnd Täglich mit gebührendem Lob er-
heben. Es sollen derselben Ehr beweisen die Eh-
leuth/allweil sie mit ihrer Heiligsten Geburt den
Ehestand vor Gott Heilig gemacht/in deme sie
ihm ein Mutter ohn Sünd geboren hat. Es sol-
len sie loben vnd preysen die Witwen vnd Un-
vereheligten/dann sie ihnen ein Richtschnur der
keuschen Enthaltung thut hinderlassen. Die
Jungfrauen müssen sie lieben/sintemahl von ihr
ein Jungfrau solcher Heiligkeit herfür kommen/
daß ihr gleiche niemahls auff Erden gewesen sey.
Sie solt geehrt werden von den Gerechten / de-
nen sie mit ihrem Gottseeligen Wandel zum
Spie-

(a) lib. de laud. S. Anna. (b) id. c. 5.

Spiegel der Gerechtigkeit wirdt vorgeſtellet.
Die Sünder ſollen ſie ehren / dieweil ſie deſſen
Mutter geboren hat / welcher die Sünder ge-
recht machet. Dem ganzen Menſchlichen Ge-
ſchlecht Gebürts gegen Annam lieb zutragen/
demnach ſie die Mutter deſſ Erlösers aller
Menſchen auff die Welt gebracht. Niemand
ſoll in ihrem Lob nachläſſig ſeyn ; niemand in
der Lieb abnehmen ; niemand in ihrer Lieb
erkalten. Laſſet vns ſie alle ſambt als ein allge-
meine Mutter der Menſchen lieben / vnd als
ein barmherzige Fürſprecherin verehren / durch
welche wir den Seeligmacher empfangen ha-
ben. Freylich würde vns diejenige Vergebung
der Sünden erwerben / von deren Geblüt leib-
haftig entſprungen iſt der Brun aller Gütig-
keit. Verehret/D liebe Brüder/diejenige/ welche
niemand verlaſſet / der ſeine Hoffnung auff ſie
thut ſetzen. Sie erhebt die Vndererückten/er-
hält die Auffrichtigen/verthediget die Witwen/
beſchirmet barmherziglich die Arme verlaſſene
Waſen/erquicket die Krafftloſen / richtet auff
vnd heylet die Krancken/ Stärcket die Gerechten
in Tugenden. Unmöglich iſt es / daß ſie für
ihre Diener bittend nicht erhört werde / welche
dem Allmächtigen Gott in ihrem Heyligſten
Leib ein ſo köſtliche Wohnung auſſerbawet
hat. Biſher Trithemius.

Schluß Gebett

Zu der h. Mutter Annæ.

O Du ſeligſte Mutter S. Anna / der Heylig-
ſten

sten Dreifaltigkeit angenehme Tochter / vom
Herren vnder den Weibern hochgeehrt / vnd ge-
benedeyet / Schutz vnd Schirm deiner Andäch-
tigen / Zuflucht deiner Liebhabern / vnd getrewe
Nothhelfferin aller deren / die dich vmb Trost ersu-
chen / wir bitten dich demütiglich neige deine Oh-
ren zu vnserm Ruffen / vnd erhöre die Stimm vns-
fers Gebett: Empfah vnser Seuffzen / strecke
aus vber vns den Arm deiner grossen Miltig-
keit vnd Hülff: Vnd verlasse vns nicht / O Mut-
ter der Barmherzigkeit / weder in diesem / noch
an jenem Leben / sonder erwerbe vns durch deine
Fürbitt Gnad / auff das wir mögen dich selbst /
dein Vilgeliebte Tochter Mariam vnd ihren
Sohn Iesum Christum hie auff Erden zeitlich
mit Andacht verehren / dort aber im Himmlischen
Paradeis mit Frewden anschawen / Loben vnd
preysen in Ewigkeit / Amen /

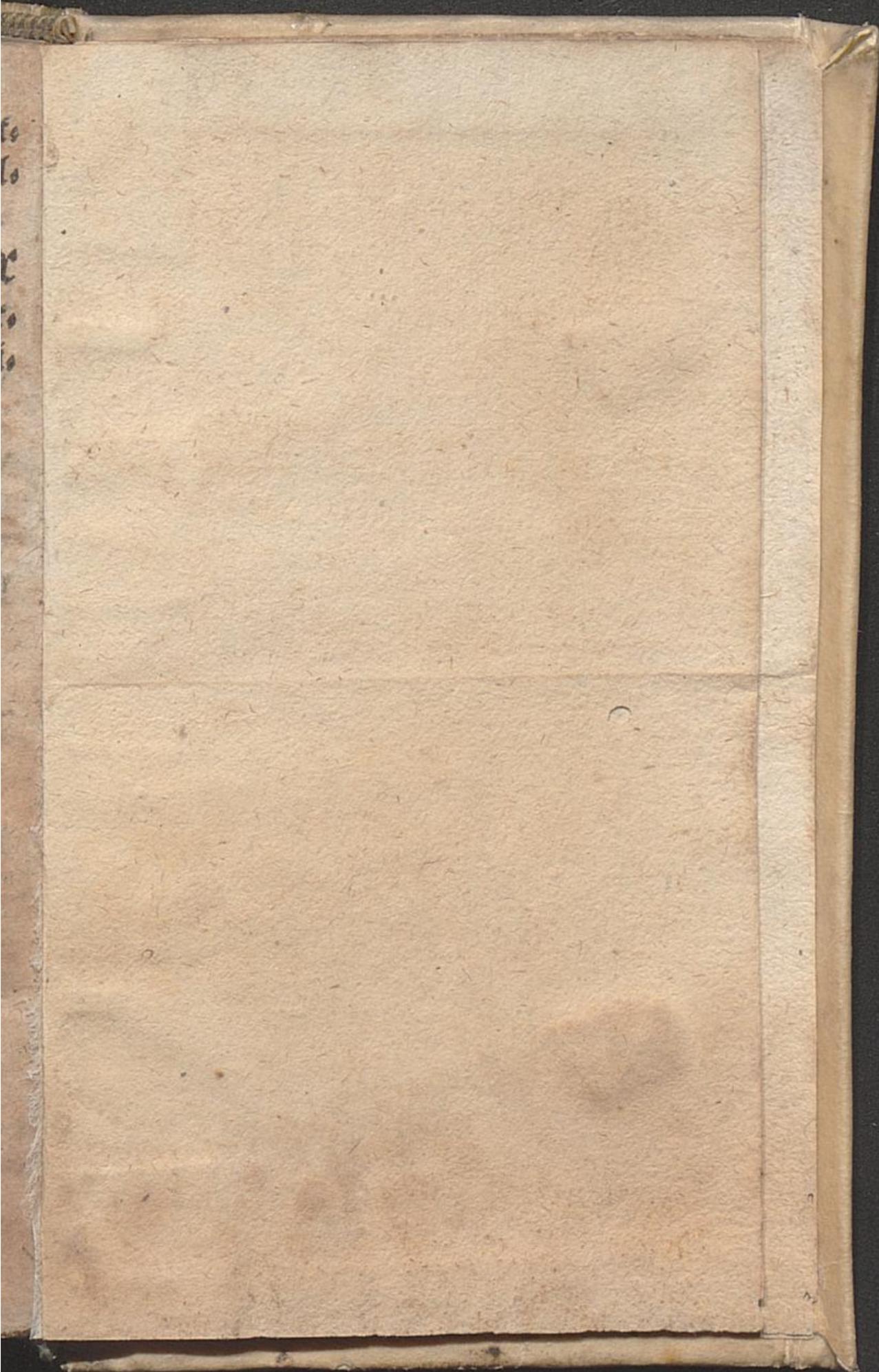
Ein anders zu dem Heiligen Vatter
S. Ioachim.

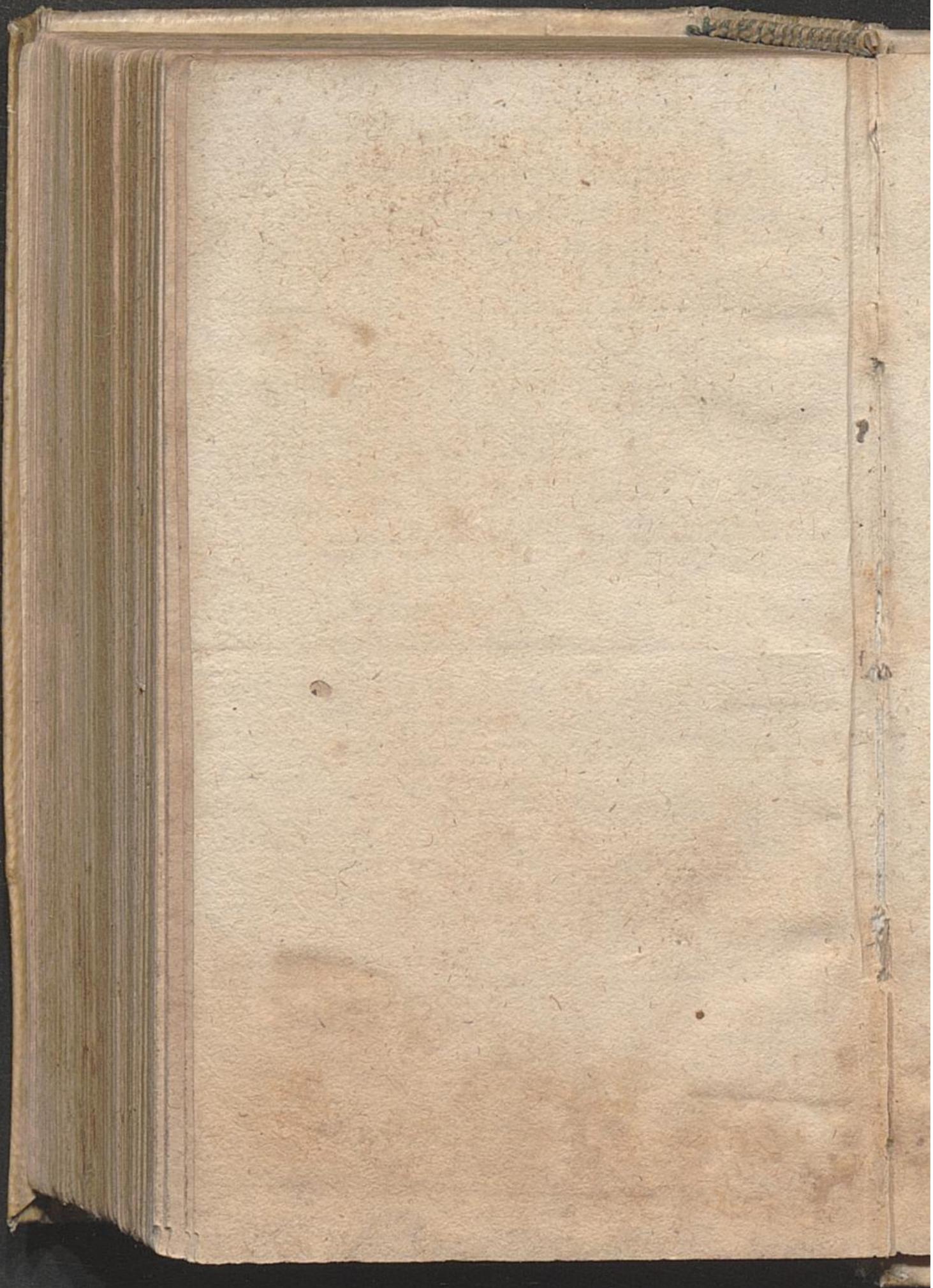
Du heyl. Vatter S. Ioachim, mit welchen
Worten solle ich dich ermahnen der vnauff-
sprechlichen Frewden / durch welche du dich erfre-
west / vnd vnauffhörlichen Dancksagest / das dir
so ein edle Tochter gegeben war / vnd das du sa-
hest an dir erfüllet / was den Alten Vätern
versprochen war. Darumb so erfrewe dich
Vatter Joachim / weil du diejenige Tochter
hast gezeuget / mit welcher das Haus Davids
wür-

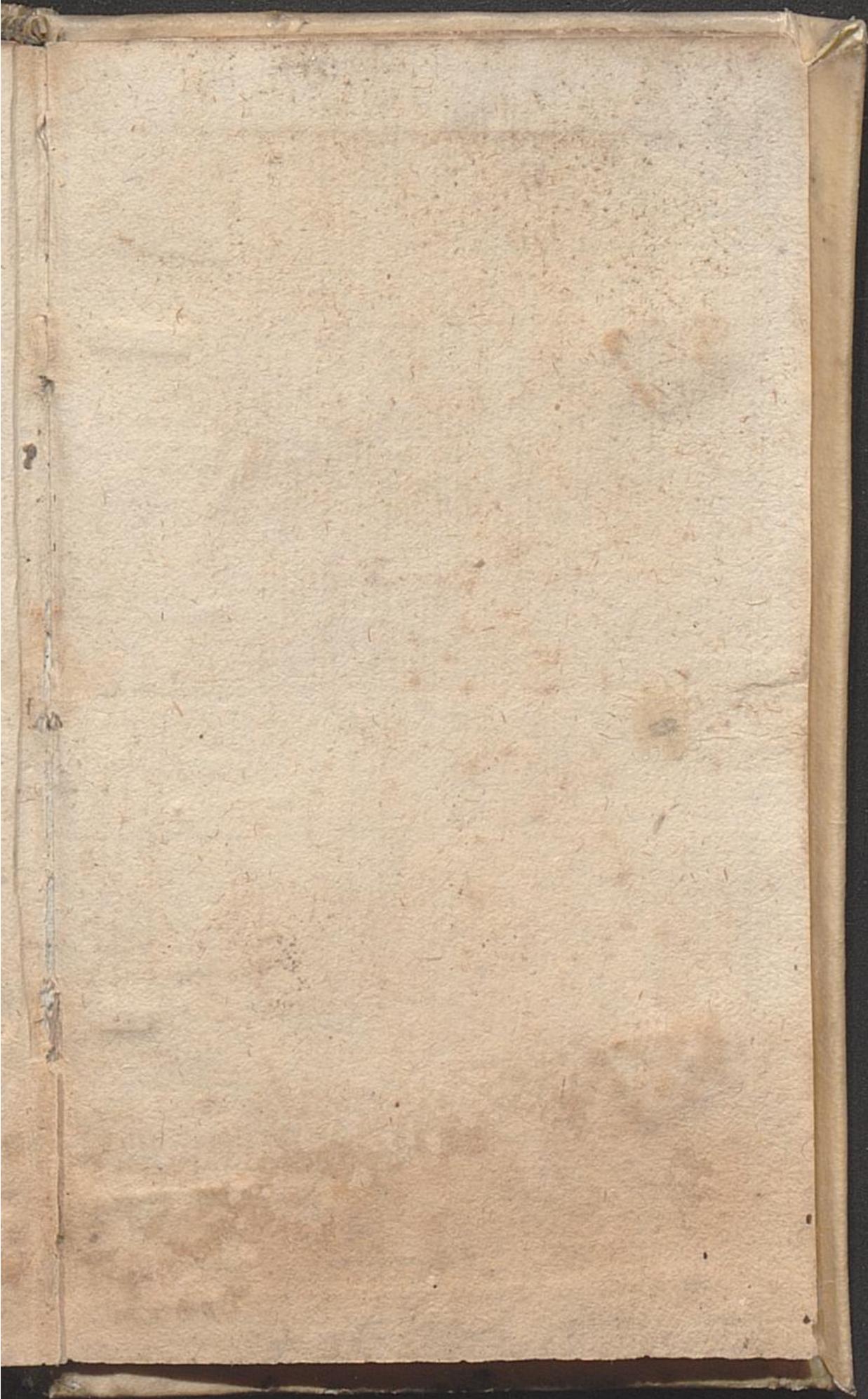
würde geehrt vnd erhöht. Ich ermahne dich / O
Seeliger Vatter / daß du bist der jenig / von wel-
chem David spricht : Dem Gerechten ist ein
Licht auffgangen / vnd ein Freud den auffrichti-
gen von Herzen / nemblich dir / vnd deiner fröli-
cher Seeliger Hausfrawen / die ihr in der Geburt
erwerer Allerseeligstē Tochter vber die massen send
erfrewet worden. Widerumb sollen wir vns er-
frewen auff dieses Hochzeitliches Fest ; dan in
erwerer Tochter Geburt ist vns Blinden auff-
gangen das Licht / vns Kranken die Arzenei /
den Vnweisen ein Lehr / den Irrenden der weg
den Sünder der Ablass / den Verzweiffelten die
Begnadung / den Trostlosen ein Vertrauen / den
Nen / so eines rechten Herzens send / den Fried-
den Vertriebenen ein Hahnmet / den Schiffbrüch-
tigen ein Gestatt / den Pilgeren vnd Gerechten
ein Thür vnd Pforten / vnd ein Lenter / mit wel-
cher sie in den Himmel können steigen. Dieser vnd
anderer vnaussprechlicher Gnaden vnd Freu-
den ermahne ich dich / H. Joachim / vnd bitte dich
fliehentlich / daß du mir bey deiner liebsten Tocht-
er erwerbest / daß ich durch ihre Verdiensten ge-
reiniget werde von allen Sünden / vnd mit Tu-
genden geziert zu ihrer ewigen Herligkeit von
hinne frölich fahre / Amen.

JESUS, MARIA,
ANNA.





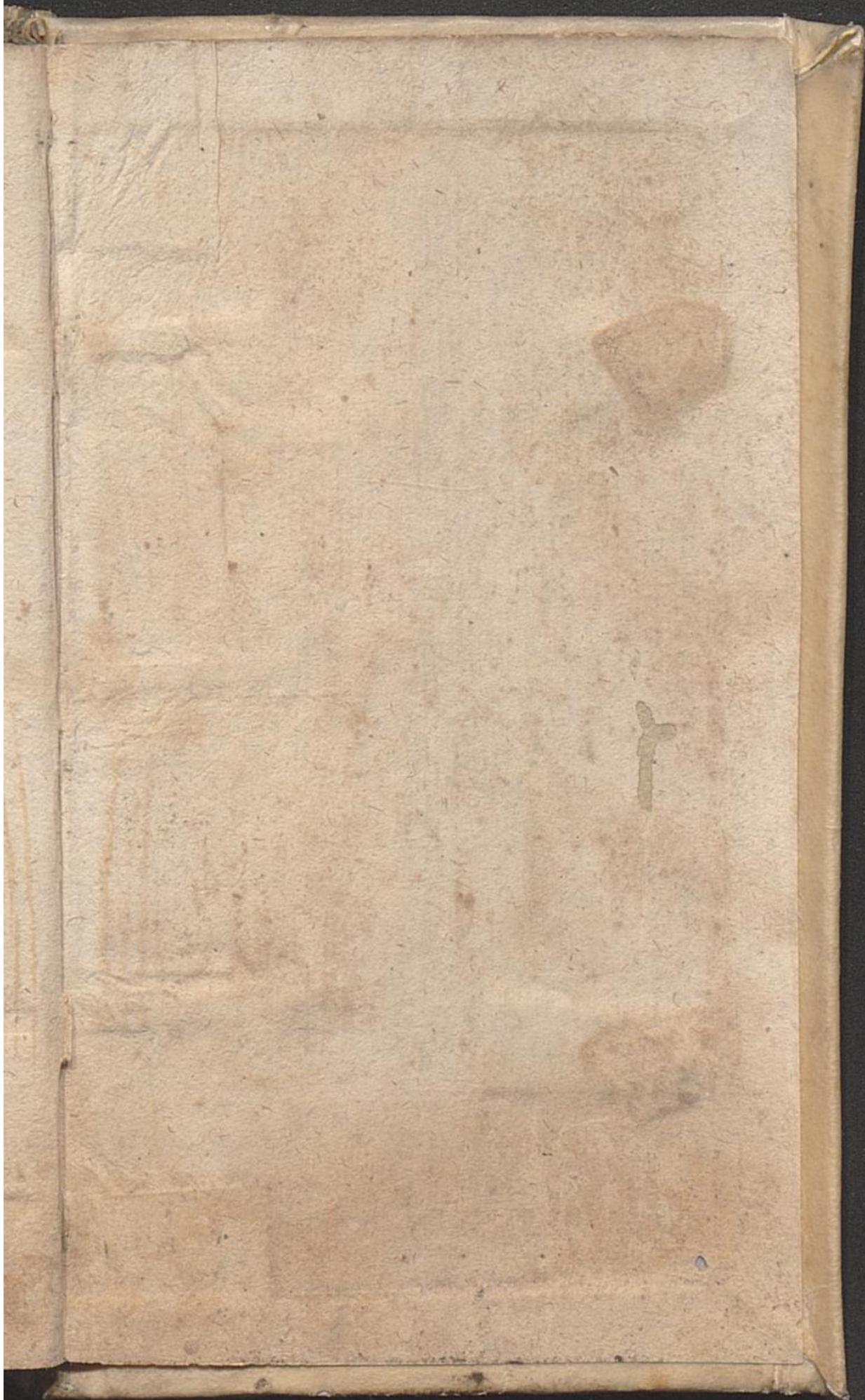




Cap

So

~~So~~





V. 1112
T. 1112

Th
2723